

## Anlage gemäß § 7 der Studienordnung für den Weiterbildenden Ergänzungsstudiengang Consumer Health Care

### §1 Gültigkeit

Diese Anlage regelt im einzelnen die Inhalte und den Umfang der Themen der einzelnen Module. Diese Anlage wird von der für das Studium verantwortlichen Hochschullehrerin oder dem Hochschullehrer erarbeitet und aktualisiert. Sofern keine wesentlichen Abweichungen der in § 7 der Studienordnung vorgegebenen Themen erfolgen, bedarf diese Anlage nicht der Genehmigung durch den Fakultätsrat.

### § 2 Modulprogramm für den Weiterbildenden Ergänzungsstudiengang Consumer Health Care

Die Angaben der Stundenzahlen stellen die Präsenzzeiten des Studiums dar. Darüber hinaus wird ein individuelles Selbststudium als erforderlich vorausgesetzt.

Die Veranstaltungen werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und wissenschaftlichen Debatten durchgeführt. Andere Unterrichtsformen, wie Übungen, Kolloquien, Tutorien oder Exkursionen sind, abhängig vom Thema, möglich. Die Angabe der Module stellt keine chronologische Abfolge dar.

<b>Modul 1: Rechtliche Grundlagen, Zielgruppen und Partner im Bereich Consumer Health Care</b>	<b>76 Std.</b>
--	----------------

#### **Einführung und rechtliche Grundlagen von Consumer Health Care** **44 Std.**

Einführung in das Arzneimittelrecht	4 Std.
Europäischer Binnenmarkt und nationales Gesundheitsrecht	2 Std.
Einführung in das deutsche und europäische Patentrecht	4 Std.
Das europäische Zulassungssystem für Arzneimittel	2 Std.
Die nationale Zulassung, Nachzulassung und Verlängerung der Zulassung	4 Std.

Grundzüge der klinischen Prüfung von Arzneimitteln	2 Std.
Die verantwortlichen Personen nach dem Arzneimittelgesetz	2 Std.
Das Heilmittelwerberecht	4 Std.
Gebrauchs- und Fachinformation für Arzneimittel	4 Std.
Der Vertrieb von Arzneimitteln	2 Std.
Sozialrecht und ordnungspolitischer Rahmen des Gesundheitswesens	4 Std.
Das System der Arzneimittelversorgung und seine Kritik	4 Std.
Aktuelle rechtliche Fragen und Probleme	6 Std.
<b>Zielgruppen und Partner im Bereich Consumer Health Care</b>	<b>32 Std.</b>
Demographische Entwicklung und Wachstum der Gesundheitsaufgaben: Sprengsatz oder Trugschluss?	2 Std.
Verbraucher und Arzneimittel: Einstellung, Verhalten, Strukturen	2 Std.
Differenzierung von Patientengruppen und ihrer Informationsbedürfnisse	2 Std.
Verbraucherschutz aus der Sicht einer Gesundheitsbehörde	2 Std.
Aktuelle Fragen zu „Verbraucher und Consumer Health Care“	6 Std.
Effizienzreserven in der gesundheitlichen Versorgung aus Sicht der Krankenversicherungen	2 Std.
Die Zukunft der Krankenkassen aus Sicht der Gesundheitsökonomie	2 Std.
Kooperation der pharmazeutischen Industrie mit Selbsthilfegruppen und Verbraucherverbänden	2 Std.

Strategien der KV zur Qualitätssicherung der ärztlichen Verordnung	2 Std.	Gesetzliche Vorschriften zum Arzneimittelverkehr und zu klinischen Prüfungen	2 Std.
Effizienzreserven in der gesundheitlichen Versorgung aus Sicht der Gesetzlichen Krankenkassen	2 Std.	Aktuelle Fragen der klinischen Pharmakologie und Biostatistik	6 Std.
Anliegen und Organisation von Verbrauchereinrichtungen: Bewertung von Gesundheitsleistungen durch die Stiftung Warentest	2 Std.	<b>Selbstmedikation</b>	<b>40 Std.</b>
Aktuelle Fragen und Entwicklungen der Partner im Gesundheitswesen	6 Std.	Einführung in die Selbstmedikation – ein historischer Exkurs	2 Std.
		Gesundheitsökonomische Bedeutung der Selbstmedikation	4 Std.
<b>Modul 2: Klinische Pharmakologie / Biostatistik und Selbstmedikation</b>	<b>80 Std.</b>	Indikationsbezogene Schwerpunkte der Selbstmedikation	2 Std.
<b>Klinische Pharmakologie und Biostatistik</b>	<b>40 Std.</b>	Bewertung von Phytopharmaka an ausgewählten Beispielen	4 Std.
Grundlagen der klinischen Pharmakologie	2 Std.	Bewertung der Bioverfügbarkeit von Phytopharmaka	2 Std.
Gesetzmäßigkeiten der Wirksamkeit von Arzneimitteln; Wirkung und Nebenwirkung	2 Std.	Der Selbstmedikationsmarkt: status quo und weitere Entwicklung	4 Std.
Grundlagen der Pharmakokinetik	2 Std.	Gewährleistung der Arzneimittelsicherheit im Bereich der Selbstmedikation	2 Std.
Arzneimittelstoffwechsel, Pharmakogenetik	2 Std.	Aufgaben des Pharmakovigilanzbeauftragten bei OTC- Arzneimitteln	2 Std.
Arzneimittelinteraktionen und unerwünschte Arzneimittelwirkungen	2 Std.	Ziele und Konsequenzen des Rx to OTC Switching	4 Std.
Grundlagen der Therapie häufiger Erkrankungen	7 Std.	Rx to OTC-Switching: Regulatorische Erfordernisse	2 Std.
Bewertung von Phytopharmaka aus klinisch-pharmakologischer Sicht	2 Std.	Grundsätze der Patientenberatung in der Selbstmedikation	4 Std.
„Lifestyle“-Medikamente	1 Std.	Consumerism in Europe	2 Std.
Grundlagen der Biostatistik und der klinischen Arzneimittelprüfung	4 Std.	Aktuelle Fragen und Entwicklungen in der Selbstmedikation	6 Std.
Individualisierung der Therapie auf der Basis gegenwärtiger Erkenntnisse	2 Std.	<b>Modul 3: Pharmakoepidemiologie / Pharmakoökonomie und Kommunikation</b>	<b>88 Std.</b>
Analytik im Therapeutischen Drug Monitoring	1 Std.	<b>Pharmakoepidemiologie und Pharmakoökonomie</b>	<b>40 Std.</b>
Arzneimittel im Therapeutischen Drug Monitoring	1 Std.	Entwicklung und Anliegen der Pharmakoepidemiologie	2 Std.
Struktur nationaler und internationaler Arzneimittelbehörden	2 Std.		

Methodisches Instrumentarium der Pharmakoepidemiologie	4 Std.	<b>Kommunikation und Consumer Health Care</b>	<b>33 Std.</b>
Studiendesign pharmakoepidemiologischer Studien	2 Std.	Patientenbetreuungskonzepte unter besonderer Berücksichtigung der Compliance	4 Std.
Praktische Übungen zu pharmakoepidemiologischen Studiendesigns	2 Std.	Grundlagen der Kommunikation	5 Std.
Surveillance: Gesundheitsdatenbanken und andere Systeme	4 Std.	Grundlagen der Gesundheitspsychologie	4 Std.
Zielstellung und Methoden pharmakoökonomischer Studien	4 Std.	Projektmanagement im gesundheitlichen Bereich	4 Std.
Konzepte zur Messung der Lebensqualität als Ergebnisparameter pharmakoepidemiologischer und -ökonomischer Studien	4 Std.	Strategische Mediaplanung	6 Std.
Generierung von Daten für die pharmakoepidemiologische Forschung im Rahmen der Pharmazeutischen Betreuung	2 Std.	Preis, Product Placement und Promotion bei Rx- und OTC-Arzneimitteln	4 Std.
Erarbeitung von Messinstrumenten zur Lebensqualität am Beispiel der Hormonersatztherapie	2 Std.	Aktuelle Fragen und Probleme der Kommunikation	6 Std.
Einführung in Evidence Based Medicine	4 Std.	<b>Modul 4: Qualitätssicherung und Gesundheitsmanagement</b>	<b>82 Std.</b>
Qualitätszirkel als Instrument zur Optimierung der ärztlichen Verordnungsweise und der Patientenberatung in der Apotheke	4 Std.	<b>Qualitätssicherung der Arzneimittel und der Arzneimittelversorgung</b>	<b>40 Std.</b>
Aktuelle Entwicklungen in der Pharmakoökonomie und -epidemiologie	6 Std.	Galenische Voraussetzungen zur Gewährleistung der Produktsicherheit	4 Std.
<b>Methoden zur Analyse des Arzneimittel- und Gesundheitsmittelmarktes</b>	<b>15 Std.</b>	Analytische Methoden zur Qualitätssicherung	4 Std.
Indikationsorientierte Analysen der Arzneimittelverordnung und ihrer Effekte auf der Basis von MediPlus <sup>®</sup>	4 Std.	Bedeutung der Bioverfügbarkeit für die Produkt- und Anwendungssicherheit	4 Std.
Rezeptdatenanalyse zur Beurteilung von Markttendenzen – der Arzneimittel-Verordnungsreport	3 Std.	Regulatorische Anforderungen an die Qualitätssicherung	2 Std.
Arzneimittelverordnungsanalysen durch Krankenkassen – Beurteilung des ärztlichen Ordnungsverhaltens durch Apotheker	2 Std.	Improzess-Kontrolle des Herstellungsprozesses von Arzneimitteln	2 Std.
Aktuelle Fragen und Probleme der Analyse des Arzneimittel- und Gesundheitsmarktes	6 Std.	Ganzheitlicher Ansatz eines Qualitätsmanagements in der Praxis	2 Std.
		Ökonomische Konsequenzen der Qualitätssicherung	2 Std.
		Besonderheiten der Qualitätssicherung bei Phytopharmaka	2 Std.
		Qualitätssicherung beim pharmazeutischen Großhandel	4 Std.
		Qualitätssicherung der Arzneimittelabgabe durch CAVE-Checks	4 Std.
		Beitrag der Pharmazeutischen Betreuung zur Qualitätssicherung der Arzneimittelanwendung	4 Std.

Aktuelle Fragen und Entwicklungen der Qualitätssicherung	6 Std.	<b>Modul 5: Gesundheitssysteme, Ethik und Telekommunikation</b>	<b>80 Std.</b>
<b>Gesundheitsmanagement / Modellvorhaben</b>	<b>42 Std.</b>	<b>Gesundheitssysteme</b>	<b>40 Std.</b>
Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen unterschiedlichen managed care – Ansätzen	2 Std.	<b>Ethische Aspekte der Arzneimittel- und Gesundheitsversorgung</b>	<b>18 Std.</b>
Gesundheitspolitik und Evaluation der medizinischen Versorgung	4 Std.	Steuerungsinstrumente der gesundheitlichen Versorgung und ihre ethischen Konsequenzen für den Verbraucher	4 Std.
Evaluation gesundheitlicher Dienstleistungen	4 Std.	<b>Finanzierbarkeit gesundheitlicher Leistungen und Sozialstatus; Triage</b>	<b>4 Std.</b>
Modellvorhaben Diabetikerbetreuung	2 Std.	Heilberufler zwischen Ethik und Monetik	2 Std.
Effektivität und Kosten eines auf evidenz-basierten Leitlinien gestützten Diabetes – Disease Managements	2 Std.	Die ethische Diskussion aus der Verbraucherperspektive (einschließlich Datenschutz)	2 Std.
Pharmazeutische Betreuung als Beitrag der Apotheker zu einem effektiveren Gesundheitsmanagement	2 Std.	Aktuelle ethische Fragen und Probleme der Arzneimittel- und Gesundheitsversorgung	6 Std.
Aktuelle Fragen und Entwicklungen im Gesundheitsmanagement	6 Std.	<b>Telemedien, Telekommunikation und Telekooperation</b>	<b>22 Std.</b>
Horizontale und vertikale Integrationsprozesse auf dem Arzneimittelmarkt Evaluation von managed care – Dienstleistungen	4 Std.	Möglichkeiten, Methoden und Herausforderungen moderner Telekommunikationsmedien	4 Std.
Integrierte Versorgungsformen aus Sicht der Krankenkassen	2 Std.	Telekooperation in der medizinischen Betreuung	4 Std.
Integrierte Versorgungsformen aus Sicht der Pharmazeutischen Industrie	2 Std.	Das Elektronische Rezept	2 Std.
Struktur, Organisation und Nutzeffekte eines Ärztenetzes	2 Std.	Telekooperation zwischen Arzt und Apotheker?	2 Std.
Beitrag der Apotheker zu integrierten Versorgungsformen – Konsequenzen für den Verbraucher	2 Std.	Nutzung gesundheitlicher Beratung durch Patienten im Internet	2 Std.
Aktuelle Fragen und Entwicklungen der Distribution	6 Std.	Homepages von Ärzten und Apothekern und ihr Leistungsangebot	2 Std.
		Aktuelle Entwicklungen und Probleme von Telemedien, Telekommunikation und Telekooperation	6 Std.